



## **Krieg gegen die Kinder**

**Textcopyright 2008 : Gudrun Ranftl**

### **Children of Bagdad**

Wie in jedem Krieg sind die Kinder am härtesten betroffen. Sie wachsen schutzlos in einem gewalttätigen Umfeld heran. Um diese Not etwas zu lindern, haben während des Golfkriegs 2003 ein paar Kinderpsychologen und Kinderärzte in Deutschland den Verein "Children of Bagdad" gegründet. Bis dato gab es im Irak nur Psychologen im Dienste des Militärs, für kriegstraumatisierte Kinder gab es keinerlei Spezialisten oder Betreuer. Erst wollten die deutschen Ärzte schnell und direkt vor Ort helfen. Der anhaltende Bombenterror hat jedoch dieses Vorhaben scheitern lassen. Nicht entmutigt, ging eine Gruppe von etwa vierzig Psychologen und Ärzten dazu über, Kolleginnen und Kollegen des Iraks in sicheren Institutionen und Häusern in Kriegsgebietsnähe fortzubilden. Ein erster Schritt war gemacht.

### **Ein Schwindel erregendes Zahlenspiel**

Der Kinderarzt, Kinder- und Jugendpsychologe und Psychoanalytiker Dr. med. Fakhri Khalik aus Frankfurt ist Mitbegründer des Vereins "Children of Bagdad". Seine ursprüngliche Heimat ist der Irak und der Golfkrieg hat ihn nicht nur deswegen sehr betroffen. Khalik gründete mit Kollegen und in Kooperation mit Prof. Riedesser der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg die Hilfe zur Selbsthilfe. Das Zahlenspiel einer psychologischen Betreuung für Kinder sei im Irak immer noch Schwindel erregend, aber zumindest wäre es ein Tropfen auf dem heißen Stein, so Khalik. In einem Land mit 23 Millionen Menschen gibt es insgesamt lediglich 73 Psychiater. Während in Deutschland von einem Psychiater maximal sieben Kinder je Tag betreut werden, kommen im Irak rund 70 hilfebedürftige Kinder je Tag auf einen Psychiater.

### **Fehlendes Vertrauen in die Welt der Erwachsenen**

"Für diese Kinder ist das Leben nicht mehr lebenswert", sagt Khalik und weiter. "Wenn dem Vater ein Sack über den Kopf gestülpt wird, dann verliert er jegliche Autorität. Er kann das Kind nicht beschützen, das Kind kennt kein Vertrauen." Bei der Hilfeleistung, gilt es drei Komponenten wie Depression, Angst und psycho-somatische Folgeerscheinungen aufzugreifen und zu behandeln. Worte, die speziell in der arabischen Welt eine traditionelle Bedeutung haben – man denke an die Geschichten von "Tausend und einer Nacht" – sind hierbei sehr wichtig. Da Bombenterror und Anschläge weiter stattfinden, kann die Angst nicht genommen werden, aber es geht darum einen besseren Umgang mit Angst und Orientierungslosigkeit zu erlernen. Insbesondere benötigen auch die Psychiater in den Krisengegenden selbst Unterstützung im Kampf gegen die Hoffnungslosigkeit.

### **Supervision, Seminare und doch noch eine Institution**

Das Projekt mit Seminaren und Supervision im Irak hat in nur kurzer Zeit eine sehr positive Resonanz erfahren. Längst wurde es nicht nur im Irak, sondern auch in Syrien, Jordanien und Palästina sehr gut angenommen. "Children of Bagdad" ist aktive Friedensarbeit und die

Finanzierung wurde unter anderem vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) ermöglicht. Ohne das stete Engagement der Ärzte aus Deutschland jedoch wäre es nie zustande gekommen. Nun steht ein nächster Schritt an und eine psychologische Kinderstation wird eingerichtet. Da Bagdad immer noch zu gefährlich ist, bietet sich Aman in Jordanien als geeigneter Standort dafür an. Die Arbeit des Vereins kann mit Spenden unterstützt werden: Konto-Nr. 883931307- Dr. Fakhri Khalik "Children of Baghdad", Postbank Hannover BLZ 259 100 30